

Die Helfer mussten hoch hinaus

Ein neues Dach schmückt die „Alte jüdische Schule“

Neues vom Bürgerprojekt „Alte jüdische Schule“: Jetzt haben die Aktiven wieder Hand angelegt und das Dach fertig gedeckt.

Bad Camberg. Endlich ist es soweit: Das Dach der „Alten jüdischen Schule“ (Bürgerprojekt des Verein Historisches Camberg, wir berichteten) ist fertig gedeckt! Möglich gemacht hatte die Fertigstellung eine großzügige Spende der Heinz-Stillger-Stiftung in Höhe von 4000 Euro. Nötig waren insgesamt sehr viele helfende Hände, Sponsoren und Spender sowie etwa 4000 handgefertigte Bieberschwanz-Ziegel aus dem Jahr 1732.

Nachdem am Tag des offenen Denkmals im letzten Jahr unter überwältigender Anteilnahme von Helfern und Spendern der vordere Teil des Daches finanziert und gedeckt wurde, konnte nun am vergangenen Wochenende die zum Bungert gelegene Hälfte mit Ziegeln belegt werden. Elke Stillger war als Vertreterin des Vorstandes der Heinz-Stillger-Stiftung selbst vor Ort und scheute sich nicht, statt der üblichen symbolischen Übergabe eines übergroßen Schecks selbst aufs Gerüst zu steigen und mit den Ehrenamtlichen Hand anzulegen.

So konnte sie sich davon überzeugen, dass die Stiftungsspende hier sehr gut angelegt ist; kommen die uralten Unikate auf dem ebenso alten Dach der jüdischen Schule neben ihrem eigentlichen Zweck doch zusätzlich aufs Schönste zu neuem Ansehen. *add*



Dem trüben Wetter zum Trotz finden sich wieder freiwillige Helfer zum Arbeitseinsatz an der „Alten jüdischen Schule“. Einzeln müssen die knapp 300 Jahre alten Ziegel vom Hof auf das Dach befördert werden. Ganz nach oben trauen sich: (von links) Jürgen Biegel, Elke Stillger von der Heinz-Stillger-Stiftung, die 1. Vorsitzende des VHC Doris Ammelung, der 2. Vorsitzende Hermann Birkenfeld und natürlich die zwei Fachleute der Firma Brendel, die die Realisierung des Dachprojektes überhaupt erst möglich machte, Eiko Haberlick und Basti Voetz. Foto: Dawirs-Dorn